

eigenen Produktion der L. gedeckt. In vielen Zweigen der Industrie werden Rohstoffe der L. verarbeitet, vor allem in der Lebensmittelindustrie. Die L. ist der größte Produzent extraktiver Rohstoffe (67,5% des Gesamtaufkommens der DDR). Sie ist gleichzeitig produktiver Konsument industrieller Vorleistungen. Ihr Beitrag zum Nationaleinkommen der Volkswirtschaft wächst. Die sozialistische Intensivierung ist auch in der L. der Hauptweg zur weiteren Steigerung der Produktion. Sie ist eine wesentliche Seite der planmäßigen proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft. Die sozialistische L. und ihre Entwicklung spielen eine bedeutende Rolle für die sozialistische Landeskultur und die Gestaltung der natürlichen Umwelt der Menschen. Als Ernährungsbasis der Bevölkerung und durch ihren Einfluß auf die natürliche Umwelt der Menschen beeinflusst die L. wesentlich die Reproduktion der Arbeitskraft. Die charakteristischen Organisationsformen der landwirtschaftlichen Produktion in der DDR sind die —> landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften (LPG) und die —> volkseigenen Güter (VEG). Im Jahre 1971 wurden 7,4% der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) von 511 VEG, 85,8% von 8327 LPG, 0,3% von 338 —> gärtnerischen Produktionsgenossenschaften (GPG) und 6,5% von übrigen Betrieben und Parzellenbesitzern bewirtschaftet. In der L. sind 10,5% aller Berufstätigen der DDR tätig. Je ha LN entwickelte sich das staatliche Aufkommen aller landwirtschaftlichen Erzeugnisse von 1960—1971 bei Getreide von 293 kg auf 387,5 kg, bei Kartoffeln von 535,8 kg auf 652,9 kg, bei Schlachtvieh von 169,7 kg auf

270,9 kg, bei Milch von 759,6 kg auf 1046,0 kg und bei Schlachtgeflügel von 4,2 kg auf 17,8 kg. Die sozialistische L. ist ein fester Bestandteil des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses, und ihre Entwicklung ist Sache der gesamten Volkswirtschaft. Die L. kann ihre Aufgabe am besten erfüllen, wenn die ökonomischen Gesetze des Sozialismus allseitig ausgenutzt werden, die Effektivität der landwirtschaftlichen Produktion beständig erhöht und das planmäßige Wachstum durch schnelle Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Brutto- und Marktproduktion gewährleistet wird. Grundlage für das Wachstum der Produktion und die Erhöhung der Effektivität ist die weitere sozialistische Intensivierung, vor allem durch die Chemisierung, Mechanisierung und Melioration. Mit der weiteren Entwicklung der Kooperation wird die Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion weiter effektiv verwirklicht. Damit kann die L. die ständig wachsenden Bedürfnisse der Bevölkerung und der Industrie nach landwirtschaftlichen Erzeugnissen immer besser aus eigenem Aufkommen befriedigen. Das Hauptproduktionsmittel und die Grundlage der landwirtschaftlichen Produktion ist der Boden. Durch richtige Anwendung der agrarwissenschaftlichen Erkenntnisse, durch Chemisierung, Mechanisierung und Melioration können die Fruchtbarkeit des Bodens und somit die Erträge ständig erhöht werden. Großen Einfluß auf die weitere Steigerung der Produktion, der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Kosten hat die Entwicklung von Kooperationsbeziehungen sowohl zwischen den sozialistischen L.sbetrieben als auch mit den Verar-